

Für Bierliebhaber aus der Region

Villmergen: Brauerei Erusbacher & Paul AG plant einen Neubau

In Villmergen soll ein neues Brauereigebäude mit Schankwirtschaft und Biergarten entstehen. Aus Kapazitätsgründen plant die Brauerei Erusbacher & Paul AG den Umzug in einen Neubau am Mattenweg.

Sabrina Salm

Im neuen Brauereigebäude sind moderne Produktions- und Büroräume, eine grosszügige Werkstatt sowie ein gedeckter Umschlagplatz mit Verladerampe geplant. Eine Schankwirtschaft mit einem Sommerbiergarten und ein kleiner Biershop komplettieren das Projekt. Der Neubau wird als Erlebnisbrauerei geplant. Der gesamte Brauprozess soll während Führungen hautnah miterlebt werden können. Vom Gasträum der Schankwirtschaft aus können die Gäste durch grosse Fenster direkt in das Sudhaus und in den Gär- und Lagerraum blicken. Wenn schon was Neues, dann richtig. «Wir müssen uns nicht verstecken. Mit dem Neubau können wir nun unseren Beruf der interessierten Öffentlichkeit näherbringen. Zeigen, was wir machen und können», erklärt Mitinhaber Otto Sorg. «Die Brauerei soll erlebbar werden.» Sei es mit der Schankwirtschaft oder mit Führungen.

Die Platzreserven sind erschöpft

Der Bierkonsum in der Schweiz stagniert seit einiger Zeit. Die Villmerger Brauerei wachse hingegen seit Jahren. Sie haben mit ihren Bieren eine Nische gefunden. «Hier können wir uns sehr gut behaupten», weiss Sorg. «Unsere Qualität, unser Geschmack ist nicht 08/15. Und spezielle Biere sind gefragt. Der Kunde will Biere, die sich von anderen abheben, die anders schmecken.» Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 verzeichnet der Bierausstoss der handwerklichen Kleinbrauerei einen stetigen Zuwachs. Um fünf bis sechs Prozent jährlich. Bedingt durch die anhaltende Qualität der Biere und ihren unverwechselbaren Ge-



Die Visualisierung des geplanten Neubaus der Brauerei am Mattenweg in Villmergen. Der Standort ist ideal gelegen. Trotz Industriezone liegt das Gebiet nahe am Villmerger Zentrum.

Visualisierung: zg

schmack konnte der Ausstoss der Brauerei in den letzten 15 Jahren auf über 5000 Hektoliter pro Jahr vervierfacht werden. Waren zu Beginn nur die zwei Gründer Hansruedi Schädeli

«Mit Neubau zeigen, was wir machen und können

Otto Sorg, Mitinhaber

und Otto Sorg Junior in der Firma tätig, sind inzwischen bereits 6 Personen fest angestellt. Bisher konnte das Wachstum am alten Standort an der Büttikerstrasse durch den kontinuierlichen Ausbau der Produktionskapazi-

täten aufgefangen werden. Doch die Platzreserven in der grossen Halle der ehemaligen Färberei Stäger sind zunehmend erschöpft. Zusammen mit der Xaver Meyer AG, der Besitzerin der Liegenschaft, konnte eine Lösung an deren ehemaligem Firmensitz am Mattenweg gefunden werden.

Regionale Anziehung schaffen

Die Planung ist so weit fortgeschritten, dass in den nächsten Tagen die Baueingabe erfolgen wird. Wenn keine grösseren Verzögerungen eintreten soll der Umzug der Brauerei bis Mitte 2018 abgeschlossen sein. Die Vision der Brauerei Erusbacher & Paul AG ist nicht, in zehn Jahren das Doppelte zu

verkaufen. «Klar haben wir für den Neubau Kapazitätsreserven eingeplant, aber wir streben kein explosionsartiges Wachstum an», sagt Otto Sorg. «Wir wollen in erster Linie den Ausstoss von 5000 Hektoliter halten.»

Der Schwerpunkt der Verkäufe liegt heute in den Kantonen Zürich und Aargau. Aber auch in Städten wie Bern und Genf wird das Bier aus Villmergen immer mehr nachgefragt. Ein primäres Ziel mit der Erlebnisbrauerei und dem Gastrobereich ist es auch, regional Bekanntheit und Verankerung zu erlangen. «Unsere Brauerei und unsere zukünftige Schankwirtschaft sollen für alle Bierliebhaber aus der Region sein und eine Anziehung schaffen.»

Die Geschichte

Am 30. September 2000 feierte die Villmerger Brauerei Sorg & Schädeli (Gründer Hansruedi Schädeli und Otto Sorg junior) ihre offizielle Eröffnung. Seither sind die beliebten Erusbacher-Bräu-Biere in der Region erhältlich. Zwei Jahre später begann man mit dem Brauen der Bier-Paul-Linie. Per Anfang 2005 wurde die Firma als Brauerei Erusbacher & Paul AG in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Heute wird die Firma von Otto Sorg, Hansruedi Schädeli und Ralf Paul geführt. --red

Villmergen

Fasnacht-Seniorenball

Am Faschnachtsmontag, 27. Februar, gibt es lüpfige Tanzmusik, fröhliche Masken, feines Fasnachtsgebäck und viel Stimmung mit der Guggenmusik «Heid-Heid» im Seniorenzentrum «Obere Mühle». Der ökumenische Seniorennachmittag beginnt um 14 Uhr.

Sarmenstorfer Schnitzelbänke

In Sarmenstorf machen wieder zwei Schnitzelbankgruppen die Runde. Nebst den AFS (Anonyme Fasnächtler Sarmenstorf) sind am Faschnachtsmontag auch die Schnodersieche wieder unterwegs. Der Tourneepplan ist in allen geöffneten Restaurants ausgehängt. Dank dem neuen Nachrichtengesetz (Abhörsgesetz) sind die Schnitzelbänker nunmehr mit neuesten Informationen direkt aus Bern versorgt, die durch Dorfklatsch und Stammtischgespräche ergänzt werden. Man darf wieder gespannt sein, wie die beiden Gruppen das aktuelle Geschehen pointieren.

Zu hören sind die Schnitzelbänke der AFS am 27. Februar wie folgt: Café Ruckli 19 Uhr, Restaurant Kreuz 19.45 Uhr, Restaurant/Pizzeria Adler 20.45 Uhr, Restaurant Post 21.30 Uhr, und in der «Wälle» 22.45 Uhr. Die Schnodersieche treten immer nach der AFS auf, einzig in der «Wälle» ist diese Gruppe zuerst, schon um 20.15 Uhr. Die Sarmenstorfer Schnitzelbänker freuen sich auf närrisch gestimmtes Publikum. Allfällige Spenden für die Schnitzelbankzettel werden zur Unterstützung des Gastgewerbes verwendet.

Die Guggenmusik Tinitus genießt die fünfte Jahreszeit nun bereits über einen Monat. Unter dem aktuellen Motto «Hai-Fisch, was willst du T(h)un-Fisch? Du hast die Wa(h)-Fisch!» sind sie frisch in die neue Saison gestartet.

Frisch waren auch die Temperaturen an ihrem ersten Auftritt in Saas-Fee Anfang Januar. Doch trotz eingefrorenen Ventilen und Posaunenzügen freuten sich die Guggen, endlich ihre neuen Lieder zum Besten zu geben. Nachdem die Mitglieder im September mit dem Proben begonnen haben, wird nun jeder Auftritt genossen. «Es wird Zeit, dass wir endlich auf die Bühne dürfen, um die neu erarbeiteten Stücke zu präsentieren», betont der musikalische Leiter Michael Stadelmann. Die verschiedenen Anlässe würden wieder neuen Schwung in die Sache bringen. «Endlich merkt man wieder, wofür in den letzten Wochen fleissig gearbeitet wurde. Ich glaube, wir konnten uns musikalisch wieder ein wenig steigern. Die letzten Proben werden nun noch für den Feinschliff genutzt», weiss er zu berichten.

Erfreut ist man ebenfalls über den grossen Zuwachs der Guggen auf diese Saison hin: Sechs Neuzugänge konnten gewonnen werden. «Dass wir stetig wachsen, ist super. Früher zählten wir jeweils zu den kleineren Guggen und auf den Bühnen wirkten wir teilweise ein wenig verloren. Nun können wir den Platz aber immer besser ausfüllen», strahlt Michael Stadelmann. Auch musikalisch sei durch das Anwachsen der Anzahl der

The sound of sea

«Fisch ahoi» bei der Guggenmusik Tinitus



Am 25. Februar findet das grosse Guggenspektakel der Tinitus auf dem Villmerger Dorfplatz von 13.30 bis 18 Uhr statt.

Bild: zg

Mitglieder einiges mehr möglich als früher. «Wir hoffen, dass man den Zuwachs nicht nur sieht, sondern auch hört», meint Stadelmann mit einem Augenzwinkern.

An den vergangenen Wochenenden wurde munter auf die Faschnachtszeit eingestimmt mit Auftritten im Kanton Luzern und im Aargau. Mit grosser Vorfreude erwarten Tinitus die

Faschnachtswoche mit heimischen Auftritten und Events in der näheren Umgebung. Das Highlight der Saison soll jedoch auch in diesem Jahr wieder ihr eigener Anlass sein.

Das Guggenspektakel vom 25. Februar kann in diesem Jahr bereits zum 5. Mal auf dem Dorfplatz in Villmergen durchgeführt werden. Die Organisation läuft auf Hochtouren.

«Unsere Mitglieder sind engagiert an den Vorbereitungen. Es wird gebastelt, neue Risottorezepte werden ausprobiert und auch Flyer und Plakate werden emsig in der Region verteilt», erzählt Fabienne Michel, OK-Präsidentin des Spektakels. «Wir hoffen, dass Poseidon uns auch in diesem Jahr gut gestimmt ist und das einzig Stürmische am Anlass die Auftritte der Guggenmusiken sein werden», schmunzelt Michel.

Bereit für das grosse Highlight

Der Anlass findet erneut am Faschnachtsamstag auf dem Villmerger Dorfplatz statt. Es gebe ein paar kleine Veränderungen im organisatorischen Ablauf, aber ansonsten bleibe alles wie letztes Jahr. «Wir haben positive Rückmeldungen zu unserer «Kinderüberraschung» wie auch zum Schminkstand erhalten und werden diese so weiterführen wie am vergangenen Anlass. Unser Ziel ist es, weiterhin ein Anlass für Gross und Klein zu sein und allen einen kostenlosen Zugang zu Guggenpower zu bieten», so Michel.

Gespannt sei sie auf die Reaktion zum neuen Accessoire, welches mitgetreu das Tinitus-Outfit ergänzt. Worum es sich genau handelt, soll jedoch noch geheim bleiben. Nur so viel sei verraten: Das Motto der Guggen scheint den Mitgliedern wahrlich zu Kopf gestiegen zu sein. Wer sich dazu gerne selbst ein Bild machen möchte, schaut am besten bei einem Auftritt vorbei. --zg

Infos zu Auftrittszeiten und Spielzeiten sind unter tinitus5612.ch zu finden.